

Zurück in den Aufstiegsmodus

Fußball: Bezirksliga 3 – FC Eldagsen will Kehrtwende – Opitz: Hoffentlich das letzte Heimspiel

VON BENJAMIN GLEUE,
MARKO HAUSMANN
UND JENS NIGGEMEYER

Seit dem 5. Spieltag hat der **FC Eldagsen** ununterbrochen an der Spitze gestanden. In 22 Spielen konnte die Mannschaft von Trainer Milan Rukavina alle Angriffe der Verfolger erfolgreich abwehren, doch ausgerechnet im Endspurt erlaubt sie sich nun eine Schwächephase. Die Folge nach dem 0:1 gegen die SV Arnum: Die Gelb-Schwarzen sind vom TSV Barsinghausen abgefangen worden. Jetzt sind die Deisterstädter beim TSV Kirchdorf (alle Spiele heute ab 19 Uhr) gefordert. Eine Aufgabe, die beileibe nicht einfach ist. Nach der Hinrunde hatten die Kirchdorfer mit nur sechs Zählern noch abgeschlagen am Tabellenende gestanden. Inzwischen sind jedoch 30 Punkte hinzugekommen; die TSV-Elf ist das zweitbeste Rückrundenteam hinter den Barsinghäusern.

Die Eldagser wollen wieder in die Erfolgsspur kommen, auch im Hinblick darauf, dass es für sie in die Relegation gehen könnte. Der Meisterschaftszug scheint nämlich den Deister überquert zu haben vor dem Hintergrund, dass der TSV Barsinghausen drei Punkte am Grünen Tisch bekommen und nun vier Zähler mehr hat. Das 0:3 beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder II wurde wegen des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Akteurs in ein 5:0 umgewandelt – dagegen hat der 1. FC aber Einspruch eingelegt.

■ Michael Opitz, der scheidende Trainer der **SV Arnum**, bei der Ko-Trainer Tobias Brinkmann die sportliche

Verantwortung übernehmen wird, wünscht sich vor der Partie gegen den SV Nienstädt 09 nichts mehr, als dass es das letzte Heimspiel sein wird. „Ich hoffe das sehr“, sagt er. „Wenn wir den direkten Klassenerhalt schaffen, wird es keine Relegation und entsprechend kein weiteres Heimspiel für mich geben.“

Voraussetzung ist allerdings erst einmal ein Heimsieg gegen den direkten Tabellenachtern, der zwei Punkte weniger auf dem

Konto hat – und bei einer Pleite in Arnum der dritte Absteiger wäre. „Das Spiel wird Feuer haben“, ist Opitz überzeugt. „Die Nienstädter haben altgediente Spieler reaktiviert und zuletzt ordentliche Ergebnisse eingefahren. Wir müssen die richtige Einstellung finden, dann können wir gewinnen.“ Opitz kann aus 20 Spielern wählen. Marcel Busch ist aus dem Urlaub zurück und soll wieder Stabilität in die Defensive bringen.

■ Henrik Busche ist es als Trainer des **Koldinger SV** gewohnt, immer mal wieder improvisieren zu müssen. Beim FC Stadthagen wird er heute diesbezüglich noch einmal gefordert – unabhängig davon, dass der Gegner seit zehn Spielen sieglos ist. Außer dem Langzeitverletzten Jan Richard und dem ebenfalls seit einigen Wochen fehlenden Torjäger Marc Omelan fallen ihm berufsbedingt noch Francisco Pulido León, Simon Krump-

holz und Dimitri Kiefer aus. „Bei Pavel Dyck und Maximilian Schulz steht außerdem noch nicht fest, ob sie es rechtzeitig schaffen“, sagt Busche. Kurzum: Primäres Ziel sei es, zum Anpfiff elf Spieler auf dem Platz zu haben. „Deshalb habe ich auch keine großen Erwartungen“, sagt Busche, der mit dem Rumpfkader ein „vernünftiges Spiel“ abliefern will. „Wir werden weniger Pressing spielen und mehr mit Auge machen.“



Der beruflich verhinderte Simon Krumpholz (rechts, gegen den Letteraner Oliver Klocek), ist einer von mehreren Spielern, die dem Koldinger SV heute in Stadthagen nicht zur Verfügung stehen. Person

Ergebnisse Reiten

Turnier in Essel – E-Stilspringen: 3. Lena Gude auf Sammy Deluxe, 7,4; **A-Stilspringen*, 1. Abt.:** 1. Gude auf Sammy Deluxe, 7,5; **L-Stilspringen, 2. Abt.:** 3. Sarah Kleineberg (beide RV Wilkenburg) auf Emmy go lightly, 7,9

Turnier in Stadthagen – L-Dressur*, Kanda-
re: 1. Konstanze Hortsch (RFG Alvesrode) auf Luchinccia, 7,5; **M-Dressur*:** 3. Hortsch auf Luchinccia, 7,2; **L-Springen, 1. Abt.:** 3. Jessica Widera (Nienstedter Reiter) auf Cosima, 0/60,02; **M-Springen*, 2. Abt.:** 3. Anna Katharina Brandtner (RFV Springe) auf Antinori, 0/56,23; **M-Springen**, 1. Abt.:** 2. Brandtner auf Antinori, 0/62,76 ye

Fußball

Acht Neue für Greve und den KSV

Marco Greve will beizeiten gewappnet sein im Hinblick auf die nächste Saison. Das gilt für den neuen Trainer des Bezirksligisten Koldinger SV natürlich auch in personeller Hinsicht. „Wir werden wesentlich breiter aufgestellt sein“, sagt er. „Und das auf qualitativ richtig gutem Niveau.“

Acht Zugänge sind bereits fix, zwei weitere sollen dazukommen. Hassan Jaber (TSV Burgdorf, Sturm) sowie Marvin Krüger und Athanasios Kyparissoudis (beide SV Germania Grasdorf, Mittelfeld und Abwehr) dürften absolute Verstärkungen sein. Mit Jannes Busch (Abwehr) und Sami Nuri (offensives Mittelfeld) bringt Greve zwei Spieler vom Kreisligisten BSV Gleidingen mit, dazu wechselt Batiston Musema (Defensivallrounder) vom FSV Sarstedt zum KSV. Aus der zweiten Mannschaft rücken Jonathan Knowles (Abwehr) und Marten Krause (Torwart) nach. „Zwei Defensivspieler werde ich vielleicht noch holen, darunter einen, der auch Sechser spielen kann“, sagt Greve.

Verlassen werden den Verein Marc Omelan (MTV Wolfenbüttel), Johannes Kaminski (TSV Burgdorf), Maximilian Schulz (Studium in München), Bastian Fielsch (Arminia Hannover) sowie Markus Tarrach und Daniel Süß (beide Ziel unbekannt). „Vor allem Marc Omelan wird natürlich schwer zu ersetzen sein“, weiß Greve um den Stellenwert des Torjägers, „aber mit Hassan Jaber haben wir einen, der da reinwachsen kann.“ Aktuell habe er einen Kader von 20 Spielern, maximal 22 sollen es werden. „Wir haben dann jede Position doppelt besetzt, und zwar auf Bezirksliganiveau“, betont der KSV-Trainer in spe. „Da steckt eine Menge Potenzial drin.“ ni

Kurz notiert

Bei der Landesmannschaftsmeisterschaft im Schach in Lingen hat die U16 des SV Laatzten Platz vier belegt. Bester Laatzener war Lucas Kiesel, der auf 4,5 Punkte kam. ub

Kahlert behält im Finale die Nerven und siegt in fünf Sätzen

Tischtennispieler Stefan Kahlert von der Sp.Vg. Hüpede/Oerie hat beim 44. Wedelturnier des TTK Großburgwedel die Konkurrenz der Herren mit einem Bilanzwert von 0 bis 1750 für sich entschieden. Im spannenden

Endspiel behielt er beim 12:10, 11:8, 6:11, 7:11, 11:8 gegen Finn Oestmann vom TSV Etelsen die Nerven.

Mit zahlreichen Jugendlichen war der FC Bennigsen in Großburgwedel vertreten, ein Sieg war nur Kristoffer

Ochs bei den Schülern C vergrößert. In der offenen Klasse der Herren erreichte Betreuer Jan Pulka das Halbfinale, in dem er dem regionalligafahrenen Christos Iliadis (TSV Schwalbe Tündern) mit 0:3 unterlag.

In der gemischten B-Altersklasse sicherte sich Marlen Trübe vom TKJ Sarstedt den ersten Platz, bei der männlichen Jugend mit einem Bilanzwert von 0 bis 1400 wurde der Hemminger Leonhardt Jonte Zweiter. ma

Berlin-Ticket für Christoph Borgmann

Schwimmen: Norddeutsche Meisterschaft in Magdeburg – Hesse und Sicher holen Medaillen

VON JENS NIGGEMEYER

Bei der norddeutschen Meisterschaft in der Magdeburger Elbeschwimmhalle ist der TSV Pattensen mit mehreren Schwimmern vertreten gewesen. Finn Böck, Marvin Lukas Cegielski (beide Jahrgang 2002) und Fabrice Ruppelt (2003) starteten im Schwimm-Mehrkampf. Dabei werden fünf Disziplinen (200 Meter Lagen, 400 Meter Freistil und jeweils in einer Schwimmart 50 Meter

Beine sowie 100 und 200 Meter Gesamtlage) geschwommen. „Bei dieser Wertung werden die Zeiten auf Punkte umgerechnet und dann addiert“, erläuterte TSV-Coach Jan Ellrott.

Finn Böck erkämpfte im Brust-Mehrkampf mit 2093 Zählern Rang sechs. „Er hatte lediglich 16 Punkte Rückstand auf den Drittplatzierten“, lobte Ellrott. Marvin Lukas Cegielski startete im Schmetterling-Wettbewerb und sicherte sich mit 1521

Zählern den siebten Platz. Fabrice Ruppelt belegte unter den Freistilexperten den 17. Rang (1152 Punkte).

Christoph Borgmann (2001) glänzte vor allem mit Platz acht über 200 (2:08,22 Minuten) sowie Rang elf über 400 Meter Freistil (4:34,76). „Mit diesen Zeiten sicherte er sich zusätzlich zu den 1500 Metern Freistil die Teilnahme an den deutschen Jahrgangsmesterschaften, die vom 2. bis 6. Juni in Berlin stattfinden“, freute sich

Coach Ellrott. Über 100 Meter Freistil wurde er 16., die 50 Meter Brust beendete er auf Platz 17. Katja Breithaupt (2001) landete über 50 Meter Rücken auf Rang 14, für Lena Brüggemann (1999) reichte es über 50 Meter Freistil ebenfalls für den 14. Platz. Svea Böck (2000) sicherte sich auf derselben Strecke Rang 18.

Mit Jan Hesse (1990) aus Springe und dem Gestorfer Hagen Sicher (1997), die beide für die Wasserfreunde 98

Hannover auf Medaillenjagd gehen, mischten noch zwei weitere Sportler aus dem Verbreitungsgebiet der Leine-Nachrichten mit. Hesse sicherte sich unter anderem Silber über 50 Meter Schmetterling, 100 Meter Schmetterling und mit der 4x100-Meter-Freistil-Quartett ist er knapp an Bronze vorbeigeschrammt. Sicher holte über 50 Meter Schmetterling sowie über 50 und 100 Meter Brust jeweils Bronze.